



Ein Armenviertel am Stadtrand von Oradea: Die Hilfsbedürftigen in Rumänien sehnen schon den Transport des Freundeskreises Oradea/VS herbei. Foto: Rösch

# Hilfe schon sehnlichst erwartet

Freundeskreis startet an Ostern den 75. Transport nach Oradea / Geldspenden willkommen

Villingen-Schwenningen (ir). Den 75. Hilfstransport nach Rumänien plant der Freundeskreis Oradea an die Ostern. Die Lager sind wieder randvoll gefüllt mit Gütern. Die Verantwortlichen hoffen nun noch auf Spendengeld, dass der Transport finanziert werden kann.

Seit 1991 sind das ganze Jahr über ehrenamtliche Helfer damit beschäftigt, Hilfsgüter einzusammeln, sie zu sortieren und transportsicher zu verpacken. Alles wird genau gesichtet und den entsprechenden Hilfsprojekten zugeordnet. Dauerhaft auf die Hilfe aus Villingen angewiesen sind vor allem Kinder- und Altenheime in Oradea, Temesvar und Brasov sowie Straßenkinderprojekte, aber auch die Cari-

tas, das Deutsche Forum, die Fundatio En Hacore und die deutsche Ordensfrau Schwester Renate, die sich besonders um die in Armenvierteln und Hinterhöfen lebenden Familien sowie auch um behinderte Kinder kümmert. Diese unbeschreibliche Armut bekommt normalerweise kein Tourist zu sehen. Von den unfassbaren Lebensbedingungen dieser zahlreichen Menschen sind die deutschen Helfer jedes Mal aufs Neue geschockt.

Die Hilfsgüter werden größtenteils in Oradea in einem bewachten Lager abgeladen. Dort wird alles nochmals sortiert und von den Villingen Helfern persönlich an kleinere Organisationen weitergeleitet. Mehrere abgelegene Karpatendörfer fährt das Helferteam selbst an, da sonst keine Möglichkeit besteht, die Hilfs-

güter dorthin zu bringen.

In den Genuss dringend benötigter Sachspenden kommen auch Kliniken, die Universität sowie deutsche Schulen und Kindergärten. Letzgenannte werden immer wieder auch von Kindern verschiedener Schulen und Kindergärten im Schwarzwald-Baar-Kreis mit Geschenkpäckchen erfreut. Hilfe erhalten jedes Mal auch eine Ärztin in Bunesti und eine Krankenschwester in Chicis, die ihre Kranken nicht nur medizinisch, sondern auch mit Kleidung und Lebensmitteln versorgen.

All diese Projekte können ohne die Hilfe aus Villingen-Schwenningen nicht weiter bestehen. Die große Dankbarkeit der Beschenkten veranlasst die Helfer immer wieder dazu, jährlich dreimal die Strapazen der langen Reise

auf sich zu nehmen, um dort zu helfen, wo die Not am größten ist. Sie versuchen außerdem, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, was in den vergangenen Jahrzehnten schon mehrfach gut gelungen ist.

Der Freundeskreis bittet wieder um Unterstützung, damit der Oster-Hilfstransport erfolgreich abgewickelt werden kann. Die Lastwagen werden am Wochenende beladen. Die Sammlung gut erhaltener Hilfsgüter im Gemeindehaus St. Bruder Klaus findet am Montag, 25. März, von 9 bis 12 Uhr statt. Helfer sind bei diesen aufwendigen Aktionen stets willkommen. Das Hilfsgüterlager in der Wöschhalde 7 ist während der Osterferien geschlossen.

## WEITERE INFORMATIONEN:

► Irmgard Rösch, Telefon 07721/7881